

Sie überlegen, in die Allgemeinmedizin in Baden-Württemberg einzusteigen?

Herzlich willkommen! ([Video](#))



KWBW Verbundweiterbildung^{plus}

- Allgemeinärzt*innen als persönliche Ansprechpartner*innen während der Weiterbildung in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm
Schreiben sie uns eine E-Mail für ein pers. Beratungsgespräch ([Kontakt](#))
- Industrieunabhängige Seminare in ganz BaWü ([Termine](#))
- Strukturiertes und bedarfsadaptiertes Mentoring-Programm
- Vernetzung mit anderen Ärzt*innen u. kollegialer Austausch
- Unterstützung bei der Bewerbung
- Aktuelle Infos rund um die Allgemeinmedizin ([Website](#))

Landesärztekammer / Bezirksärztekammern

- Legen die Weiterbildungsordnung fest ([WBO](#))
- Beantworten Fragen zur Weiterbildung ([Website](#))
- Führen Facharztprüfungen durch
- Unterstützen Weiterbildungsverbände, Seminarprogramm und Train-the-Trainer-Seminare in der KWBW Verbundweiterbildung^{plus}

Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin BaWü

- Ansprechpartner*innen für alle Interessierten an der Allgemeinmedizin, insbesondere auch Studierende ([Website](#))

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

- Zahlt ambulante Förderung in der Weiterbildung – Unterstützung der Ärzt*innen in Weiterbildung und Praxis-Weiterbilder*innen ([Infos](#))
- Unterstützt das Seminarprogramm der KWBW Verbundweiterbildung^{plus}.
- Organisiert die kassenärztliche Versorgung in BaWü (ambulante Anstellung, Niederlassung etc.) ([Infos](#))

Perspektive Hausarzt

- Gute erste Übersicht zur Weiterbildung Allgemeinmedizin und Allgemeinmedizin im Gesamten ([Website](#))
- Aktuelle Information über den hausärztlichen Beruf

Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)

- Zahlt stationäre Förderung in der Weiterbildung – Antrag des Krankenhauses mit Bestätigung Arzt/ Ärztin in Weiterbildung ([Infos](#))

Die genannten Punkte sind jeweils nur vereinfachte Beschreibungen. Für ausführliche Informationen besuchen sie bitte die Websites.

Impressum: KWBW Administration - Kompetenzzentrum Weiterbildung Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Im Neuenheimer Feld 130.3, 69120 Heidelberg

Tel. 06221 / 56-7175 (Telefonische Sprechzeiten: täglich von 10-12 Uhr, sowie nach Vereinbarung)

kwbw.amed@med.uni-heidelberg.de, www.weiterbildung-allgemeinmedizin.de

Tipps für die Planung der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Weiterbildungsordnung

- Die Weiterbildungsinhalte Allgemeinmedizin richten sich nach der gültigen [Weiterbildungsordnung Baden-Württemberg](#) (WBO) → Seite 25ff. In der WBO finden sie auch weitere Weiterbildungen.

Rotationsabschnitte

- Die in der WBO genannten Rotationsabschnitte in der Allgemeinmedizin können sie grundsätzlich nach ihren Interessen und äußeren Rahmenbedingungen zusammenstellen. Auch ein Beginn in der Hausarztpraxis ist möglich. Die Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung finden sie in der [WBO](#) auf Seite 10.

Vorgehen bei der Rotation

- Dabei können sie
 - **sich die Rotationen selbst zusammensuchen** – wichtig zu wissen ist hierbei, dass der stationäre Bereich in der Inneren Medizin mit € 1.530, außerhalb der Inneren Medizin mit € 2.640 und der ambulante Bereich mit € 5.400 in der Weiterbildung Allgemeinmedizin gefördert wird. Weiterhin ist wichtig zu wissen, dass unsere Kooperationspartner*innen ihre Teilnahme an unserem Programm unterstützen (Freistellung Seminartage, Finanzierung)
 - **einen Weiterbildungsverbund (WBV) nutzen** – „echte“ Weiterbildungsverbände im Sinne eines Zusammenschlusses von stationären und ambulanten Rotationspartner*innen finden sie hier: [KWBW Kooperationspartner](#)
 - **sich bei akademischem Interesse für den WBV am Universitätsklinikum Heidelberg oder Tübingen bewerben.** Nehmen sie hierzu bitte [Kontakt mit dem jeweiligen Standort](#) auf.

Rotationserfahrungen

- Wenn sie bei uns im Programm sind, können sie sich mit anderen Ärzt*innen in Weiterbildung Allgemeinmedizin über deren Rotationserfahrungen austauschen. Auch fördern wir im geschützten Login-Bereich den bilateralen Austausch über stattgehabte Rotationen.

Kontakt

- Falls sich weitere Fragen ergeben, können sie uns [telefonisch kontaktieren](#). Bitte beachten sie dabei die regionalen Ansprechpartner*innen an den Universitätsstandorten.

Für Teilnehmende - das Seminarprogramm der KWBW Verbundweiterbildung^{plus}

Zentraler Kern der allgemeinärztlichen Weiterbildung ist die praktische und supervidierte ärztliche Arbeit mit Patient*innen in Praxis und Klinik.

Hauptziel

Hauptziel des Seminarprogramms der KWBW Verbundweiterbildung^{plus} ist, Ärzt*innen in Weiterbildung Allgemeinmedizin (ÄiW) zu befähigen, allgemeinmedizinisch selbstständig und in hoher Qualität, auch in ländlichen und strukturschwachen Gebieten tätig zu sein.

Übergeordnete Ziele der weiterbildungsbegleitenden Aktivitäten

- Aufbau und Unterstützung einer professionellen Vernetzung (peer-to-peer, hausärztlich, interdisziplinär, interprofessionell, Ärztekammer, Berufsverbände, KV, DEGAM, JADE, universitäre allgemeinmedizinische Einrichtungen)
- Förderung des kollegialen Austauschs auf Augenhöhe
- Förderung einer allgemeinmedizinischen Identität
- Fortdauernde Motivation und Befähigung der ÄiW, die eigene Weiter- (und Fort-)bildung aktiv zu gestalten
- Erlernen eines offenen Umgangs mit schwierigen Situationen in der Weiterbildung und gegenseitige Unterstützung im offenen, strukturierten Austausch (Mentoring)
- Anregung zum Austausch und Feedbackgabe zwischen ÄiW und Weiterbildenden
- Freude an lebenslangem Lernen und „Lernen zu lernen“
- Motivation zur Inanspruchnahme weiterführender Fortbildungsangebote, die frei von Interessen der Pharmaindustrie und produktneutral sind.

Ziele und Grenzen der Seminartage

- Die Seminartage begleiten die praktische Weiterbildung sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.
- Die Seminartage tragen dazu bei, klinisch-praktische Kenntnisse, Erfahrungen, Haltungen und Fertigkeiten zu reflektieren, zu vertiefen und zu erweitern.
- Die Seminartage unterstützen den Erwerb unverzichtbarer hausärztlicher Basiskenntnisse und -fertigkeiten.
- Die Inhalte der Seminartage orientieren sich an der gültigen [Weiterbildungsordnung Baden-Württemberg](#) und am [Kompetenzbasierten Curriculum Allgemeinmedizin](#) inklusive der sogenannten CanMEDs-Kompetenzen.
- Die Seminartage sind explizit lernendenzentriert und interaktiv gestaltet.
- Im Zentrum steht die kollegiale, kooperative Problemlösung (Förderung der Vernetzung und des Arbeitens im Team).
- Die Expertise der Teilnehmenden (ÄiW) soll einbezogen werden (peer-to-peer learning/-teaching).
- Seminar-Referierende in der KWBW Verbundweiterbildung^{plus} regen die Vorbereitung der Teilnehmenden an und fordern ihre Mitarbeit ein.
- Im Seminarprogramm können nicht alle Themen der Allgemeinmedizin umfassend abgedeckt werden, es wird explizit kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Zentrales Anliegen neben den genannten Zielen ist das Erkennen eigener Lernbedarfe, die zielgerichtete Planung weiterer Lernschritte in der aktuellen Weiterbildungsphase und die Motivation zur Inanspruchnahme weiterführender Fortbildungsangebote.

Die Ziele wurden erarbeitet auf Grundlage von: Anlage IV zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V; [Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin \(DEGAM\) - Kriterien für Kompetenzzentren Allgemeinmedizin](#).

Struktur des Seminarprogramms der KWBW Verbundweiterbildung^{plus} - 5-Jahres-Curriculum mit Flexibilität

Die Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig. Eine regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Das Angebot umfasst 1 Doppelseminartag (DST) und 4 Einzelseminartage (EST) pro Kalenderjahr und AiW. Das Seminarprogramm umfasst 62 Module eines Basiscurriculums (M1 – M62) mit Praxismanagementuntercurriculum, flexible Themen, sowie Aufbau-Module, in denen Vorkenntnisse vorausgesetzt werden. Ebenfalls fester Bestandteil ist das Angebot eines Gruppenmentoring. Ein kleiner Teil wird „Corona“-unabhängig als E-Learning eingeplant.

	DST Allgemeinmedizin/ Auftakt		DST chronische Krankheit/ Alter		DST Bauchschmerz/ Verletzungen		DST Palliativmedizin/ Prävention		DST Kommunikation/ Psyche	
2 UE à 45min	Einführung	36		42		48		54		60
2 UE à 45min	33	37	39	43	45	49	51	55	57	61
2 UE à 45min	34	38	40	44	46	50	52	56	58	62
2 UE à 45min	35	-	41	-	47	-	53	-	59	-
2 UE à 45min										

	EST A				EST B				EST C				EST D			
	Einführung				Einführung				Einführung				Einführung			
2 UE à 45min	8	27			21	11			10	1			25	4		
2 UE à 45min	9	30			28	13			23	2			26	5		
2 UE à 45min	20	12			29	14			24	7			31	17		
2 UE à 45min	22	18			6	16			32	15			3	19		

Legende

	flexible = offene Themen, deren Inhalte wechseln		Basiscurriculum Modulnr. „Med./CanMEDS“			Basiscurriculum Modulnr. „Med./Can-MEDS“ + „PM“
	Gruppenmentoring		Basiscurriculum Modulnr. „Praxismanagement (PM)“			Aufbaumodul = es werden Vorkenntnisse vorausgesetzt

Doppelseminartage: Alle DST werden jährlich 3-4 x in Baden-Württemberg angeboten, ein Teil davon als geplante E-Learning-Seminare. Der DST „Allgemeinmedizin – Auftakt“ ist der Einstieg in das Programm der KWBW, die Reihenfolge der DST 2-5 ist frei wählbar (ggf. limitiert durch die Kapazität). Eine Anfrage für eine Teilnahme an einem 2. DST in einem Kalenderjahr ist per E-Mail an die Administration in Heidelberg möglich. Die Vergabe erfolgt in einem Nachrücke-Verfahren nur bei freier Kapazität.

Einzelseminartage: Die EST A – D werden von den Standorten Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm rotierend angeboten. Themenwahl und Zeiteinteilung der Themen können variieren. Bei der Anmeldung für den EST erfolgt eine Abfrage der Themenpriorität. Die Zuteilung erfolgt nach Priorität, verfügbaren Kapazitäten und bereits erfolgter Teilnahme eines Moduls.

Aufteilung: Bei fünfjähriger Teilnahmedauer wird das Gesamtprogramm durchlaufen, wenn 1-2 Basiscurriculumthemen pro EST und 1 DST pro Kalenderjahr besucht werden. Bei kürzerer oder längerer Teilnahmedauer ist die Wahl von 2 oder mehr Basiscurriculumthemen pro EST möglich oder es können je nach individuellem Vorwissen und Expertise Schwerpunkte gesetzt werden bzw. mehr flexible Themen gewählt werden.

Vorbereitung/ Nachbereitung

Vorbereitung gibt es für ausgewählte Seminare (max. 30min). Die Unterlagen werden im Vorhinein im internen eSchoolab zur Verfügung gestellt. Die Nachbereitung erfolgt in einzelnen Seminaren als Pilotprojekt.

Feedback/Evaluation

Feedback und Evaluation sind für die Weiterentwicklung des Seminarprogramms unverzichtbar und deshalb fester Bestandteil des Seminarprogramms. Die Beteiligung daran wird von allen Teilnehmenden erwartet.

KWBW Verbundweiterbildung^{plus}® Basiscurriculum Themenübersicht Seminarprogramm

Nr.	Modulthemen Einzelseminartage EST	Besucht am
1	Diabetes mellitus - Teil 1	
2	Diabetes mellitus - Teil 2	
3	Schnupfen, Husten, Heiserkeit – sympt. Therapie oder doch Antibiose?	
4	Atemnot/ Husten Schwerpunkt Asthma mit DMP ¹	
5	Atemnot/ Husten Schwerpunkt COPD ² mit DMP ¹	
6	Komplementärmedizin	
7	Blinder Fleck – z.B. sexually transmitted diseases (STD), Sexualmedizin	
8 +PM	Rücken-/Nacken-Schmerz mit Heilmittel - Teil 1	
9 +PM	Rücken-/Nacken-Schmerz mit Heilmittel - Teil 2	
10 +PM	Gelenk-, Muskelschmerz (ohne Trauma) mit Hilfsmittel	
11	Schwindel	
12	Beschwerden beim Wasserlassen	
13	Haut - Teil 1	
14	Haut - Teil 2	
15	Das akut kranke (bislang gesunde) Kind/Jugendlicher	
16	Langzeitbetreuung chronisch kranker Kinder/Jugendlichen	
17	psychisch auffällige Kinder/Jugendliche	
18	Jugendarbeitsschutzuntersuchung, Vorsorgeuntersuchungen U10-J1/2 inklusive Impfungen	
19	Vorsorgeuntersuchungen für Kinder – U1 – U9	
20 +PM	Notfälle	
21 PM	Abrechnung	
22 PM	Arzt in der Führungsrolle/ Team	

23 PM	QM ³ - Risiko- und Fehlermanagement + DSGVO ⁴ - Teil 1	
24 PM	QM ³ + Risiko- und Fehlermanagement + DSGVO ⁴ - Teil 2	
25 PM	Sozialmedizin, Rehabilitation, Rente, Mutter-Kind-Kur, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	
26 PM	Rezept/Arzneimittelrichtlinie	
27 PM	Frage Impfung	
28 PM	Kassenärztliche Vereinigung 1 Niederlassung	
29 PM	Kassenärztliche Vereinigung 2 BWL	
30 PM	Kassenärztliche Vereinigung 3 Abrechnung	
31 PM	Kassenärztliche Vereinigung 4 Sprechstundenbedarf	
32 PM	Kassenärztliche Vereinigung 5 Rechtliches	

Nr.	Modulthemen Doppelseminartage DST	
------------	--	--

Nr.	DST 1 - Allgemeinmedizin	
33	Grundprinzipien/ Unsicherheit	
34	Fehl-/Über-/ Unterversorgung / EBM	
35	Kopfschmerz	
36	Haltung/ Professionalität	
37	Brustschmerz - Schwerpunkt KHK (Teil 1)	
38	Brustschmerz - Schwerpunkt KHK (Teil 2) /Atemnot - Schwerpunkt Herzinsuffizienz	

Nr.	DST 2 – Chronische Krankheit und Alter	
39	Betreuung chronisch Kranker	
40 PM	Versorgungsorganisation/ Delegation	
41	Akutsituation/ Dekompensation bei chronisch Kranken	
42	Betreuung alter Patienten	
43	Multimedikation/ Arzneimittelsicherheit	
44	Hausbesuch mit Training	

Nr.	DST 3 – Bauchschmerz und Verletzungen	
45	Bauchschmerz, Übelkeit, Durchfall - Teil 1	
46	Bauchschmerz, Übelkeit, Durchfall - Teil 2	
47	Bauchschmerz, Übelkeit, Durchfall - Teil 3	
48	Verletzungen/Wunden - Teil 1	
49	Verletzungen/Wunden - Teil 2	
50	Verletzungen/Wunden - Teil 3	

Nr.	DST 4 – Palliativmedizin und Prävention	
51	Palliativ Organisation	
52	Palliativ Symptom inkl. Therapie chronischer Schmerz	
53	Palliativ adjuvant (Aromatherapie, Wickel etc.)	
54	Prävention mit arterieller Hypertonie, Hyperlipidämie, Check-up, Vorsorge	
55	ARRIBA / informed shared decision making, Kommunikationstraining	
56	Palliativ Patientenverfügung / Organspende	

Nr.	DST 5 – Kommunikation und Psyche	
57	Müdigkeit/ Schlafstörung/ Stimmungsänderung/ Schwäche - Teil 1	
58	Müdigkeit/ Schlafstörung/ Stimmungsänderung/ Schwäche - Teil 1	
59	Angst/ Panik	
60	Sucht	
61	Reflexion (ärztliche Professionalität, Arztgesundheit)	
62	Kommunikationstraining	

Anmerkung PM = Praxismanagement; +PM = medizinischer/Can-MEDS- Schwerpunkt und relevanter PM-Inhalt; UE = Unterrichtseinheit

¹DMP = Disease-Management-Programm; ² COPD = Chronic Ostructive Pulmonary Disease; ³ QM = Qualitätsmanagement; ⁴ DSGVO = Datenschutzgrundverordnung

Wissenswertes rund um die Allgemeinmedizin

- [KWBW Verbundweiterbildung^{plus}](#)
- [DEGAM](#) - unsere Fachgesellschaft – DEGAM-Kongress, Leitlinien, ZfA, mmk-Benefits u.v.m.
- [Leitlinien der DEGAM](#) --> ein Muss!
[Leitlinien mit Beteiligung der DEGAM](#)
[AWMF-Leitlinien](#), [Nationale Versorgungsleitlinien](#)
- **Zeitschriften:** z.B. ZfA (DEGAM), Arzneitelegramm, Der Arzneimittelbrief, BMJ
- [AkdÄ - Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft](#) → auch online-Newsletter bestellbar
→ z.B. Drug Safety Mail
- [JADE](#) - Bundesweites Netzwerk junger ÄiW Allgemeinmedizin/ junger FÄ Allgemeinmedizin
- **Berufsverbände** → es gibt verschiedene Gruppierungen. Spezifische Belange der Hausarzt*innen vertritt der Hausärzteverband HÄV. Weitere Berufsverbände sind z.B. Hartmannbund, Marburger Bund, MEDI u.a.
- **Qualitätszirkel** → erfragen beim Weiterbildenden, Ärzteschaft, HÄV
- **Stammtische** → KWBW, JADE, Ärzteschaften, HÄV
- **Lerngruppen** → potentielle Lernpartner*innen sitzen neben euch ☺
- [Deximed](#) Unabhängiges Medizinportal, auf die primärärztliche Versorgung fokussiertes Arztinformationssystem.
- [RKI → Impfen](#) u.v.m.
- [Listserver Allgemeinmedizin](#) – E-Diskussionsforum
- **Bücher:** Lehrbücher Allgemeinmedizin, Fällebücher, Prüfungsvorbereitung

- **Ärztammer** (s.u.) → Weiterbildung, Fortbildung, Mitgestaltung
- [KV Baden-Württemberg](#) (s.u.) - Förderung, Niederlassungsberatung, Zulassung, MAK-Fortbildungsakademie
- [EBM-Netzwerk](#)
- **Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen** [jeder-fehler-zaehlt.de](#) →(selbst)kritisches Fehlermanagement

Weitere Fortbildungsangebote z.B.

- **Tage der Allgemeinmedizin** –Abteilungen Allgemeinmedizin der Universitätskliniken Freiburg, [Heidelberg](#), [Tübingen](#)
- **DEGAM-Kongress**
- **Hausärzterverband/ IHF (Institut für hausärztliche Fortbildung)**: PTQZ, Stammtische, [IhF-Fortbildungen](#) (Practica, [Werkzeugkasten Niederlassung](#), Hausärztetage etc.)
- **Ärztikammern Baden-Württemberg**
 - Landesärztekammer – Stuttgart
 - Bezirksärztekammern (Nordbaden – Karlsruhe; Nordwürttemberg – Stuttgart; Südbaden – Freiburg; Südwürttemberg – Reutlingen)
 - Ärzteschaften
- **KV Baden-Württemberg** - MAK-Fortbildungsakademie
- **Private Anbieter**: z.B. Heidelberger Medizinakademie – Hausarzt up to date

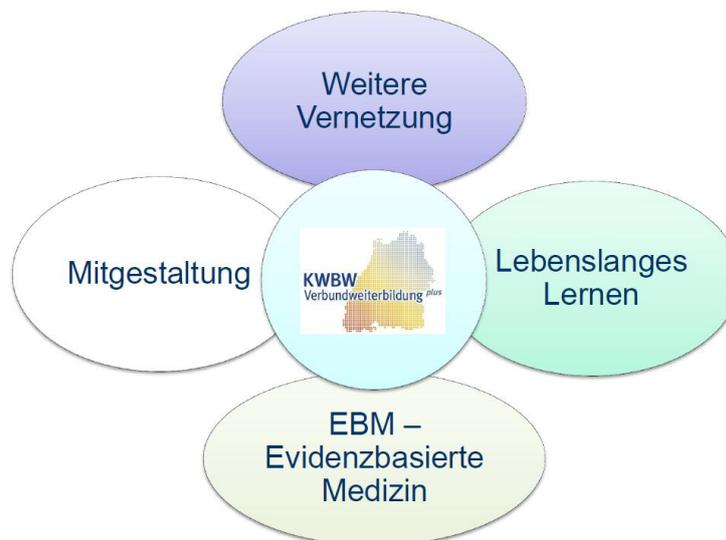
Fortbildungen sollten frei von Pharmaindustrie geleiteten Interessen und produktneutral sein!

[DEGAM Sektion Fortbildung Positionspapier zum Sponsoring von Fortbildungen](#)

[AkdÄ Regeln für unabhängige ärztliche AkdÄ-Fortbildungsveranstaltungen](#)

[Aktionsbündnis Fortbildung 2020](#)

Alle Angaben ohne Gewähr. Dies stellt eine Auswahl und Anregung dar... Sucht euch heraus, was zu euch passt! Viel Freude ☺



Dabei sein lohnt sich!

Kontakt kwbw.AMED@med.uni-heidelberg.de